

Stellungnahme zur Nicht-Teilnahme der Lesbenberatung/ LesMigraS am Lesbisch-Schwulen Stadtfest 2015

Das Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e. V. möchte sich mit der Entscheidung der Lesbenberatung Berlin e. V./LesMigraS zu ihrer Nicht-Teilnahme am Lesbisch-Schwulen Stadtfest 2015 solidarisch zeigen. Wir sind insbesondere von einigen Reaktionen, die auf die Bekanntgabe dieser Entscheidung im Internet und auf Social Media Plattformen folgten, erschrocken und beunruhigt. Wir wünschen uns, dass die Kritik, die hinter der Nicht-Teilnahme steht, gehört und ernst genommen wird.

Zu Beginn dieser Woche haben die Lesbenberatung und LesMigraS bekannt gegeben, dass sie nicht am diesjährigen Lesbisch-Schwulen Stadtfest teilnehmen werden. Nach unserem Verständnis liegen die Gründe dafür im Wesentlichen im mangelnden Bewusstsein seitens der Organisator_innen, rassistische, sexistische, trans* diskriminierende sowie islamfeindliche Ereignisse und Übergriffe angemessen anzuerkennen und ihnen entgegenzuwirken. Das ist dieses Jahr besonders mit dem Veranstaltungsplakat deutlich geworden.

Wir verstehen die Kritik aber auch als Kritik an allen, die Teil des Stadtfestes sind, und unterstützen den Schritt der Lesbenberatung. Nicht zum ersten Mal werden die Organisator_innen des Lesbisch-Schwulen Stadtfests darauf hingewiesen, dass noch nicht genug dafür getan wird, damit sich mehr Menschen auf der Community-Veranstaltung sicher und wohl fühlen. Teilweise wurden daraus von Seiten der Organisator_innen zwar Konsequenzen gezogen, allerdings fehlen weiterhin umfassende, diskriminierungssensible Strategien. Eine Community, in der sich nicht alle sicher fühlen können, sollte die Nicht-Teilnahme der Lesbenberatung als Warnsignal und Chance gleichzeitig sehen. Als LGBTI* sind wir zwar alle von Diskriminierung betroffen – wir sind aber nicht alle gleich davon betroffen! Wir möchten diese Kritik – auch als Kritik an uns selbst – aufnehmen und zumindest an unserem Stand thematisieren. Nur in einer aufrichtigen Auseinandersetzung können wir versuchen, weiterhin Ausschlüsse sichtbar zu machen und verantwortungsvoll zu sensibilisieren.

Vor diesem Hintergrund sind wir deshalb insbesondere über die Reaktionen auf die Stellungnahme der Lesbenberatung/LesMigraS beunruhigt. Eine Großzahl der Kommentare, die online gemacht wurden, zeigen auf erschreckende Weise, wie notwendig und berechtigt die Kritik ist. Die Äußerungen sind immer wieder zutiefst rassistisch, sexistisch, islamfeindlich und/oder lesbenfeindlich. Ein Verhalten, das sich in ähnlicher Weise schon in den Reaktionen auf die kritische Auseinandersetzung von GLADT e. V. mit dem Kiss In von Maneo beobachten ließ. Darüber hinaus wird an vielen Stellen deutlich, dass die Kritik der Lesbenberatung/LesMigraS nicht verstanden und insbesondere nicht ernst genommen wird, obwohl sie gut begründet und wertschätzend formuliert ist. Wir lehnen diesen ignoranten Umgang mit der Stellungnahme entschieden ab!

Wir sind überzeugt, dass unsere weiß, christlich, cis-männlich und nicht-behindert dominierte Community – und das betrifft Lambda genauso wie die meisten anderen Orte und Vereine in Berlin – auf Kritik von unterschiedlichen Bewegungen angewiesen ist. Teilhabe und gegenseitige Anerkennung sind keine Selbstläufer! Die Internet-Reaktionen zeigen uns, dass die Sichtbarmachung von Diskriminierung nicht als der gemeinsame und notwendige Lernprozess verstanden wird, der er sein sollte. Wir wollen deshalb versuchen, die geäußerten Probleme auf dem Stadtfest zum Thema zu machen. Unsere Teilnahme versucht, verantwortungsvoll zu sein und unsere eigenen Versäumnisse und Möglichkeiten in den verschiedenen Debatten zu reflektieren. Sie soll das Fehlen der Lesbenberatung/LesMigraS als unser aller Problem sichtbar machen. Nicht um für sie, sondern über uns selbst als Teil einer mehrheitlich weißen Community zu sprechen. Gerade in Berlin sind die verschiedenen LGBTI*-Bewegungen das, was sie sind, weil sie sich kontinuierlich gegenseitig kritisieren und ernst nehmen. Wir wünschen uns, dass das so bleibt!

**Jugendnetzwerk Lambda
Berlin- Brandenburg e. V.**
Sonnenburger Straße 69
10437 Berlin

